

## **Jugendfußball im Spielkreis Erlangen-Pegnitzgrund: Weniger U19-Teams in Sicht**

KJL Justin Pieger informiert über die Ligen-Einteilung der A-Jugend in Erlangen-Pegnitzgrund für die Herbstrunde 24/25.

Die aktuellen Herausforderungen und Veränderungen im Jugendfußball der Region Erlangen-Pegnitzgrund werfen ein neues Licht auf die Nachwuchsarbeit in den Vereinen. Der Kreisjugendleiter Justin Pieger sieht sich mit einer Situation konfrontiert, die die sportlichen Strukturen und die Entwicklung der Talente nachhaltig beeinflussen könnte.

### **Rückgang der U19-Mannschaften**

Die Anzahl der U19-Mannschaften ist rückläufig. Diese Tendenz, die auch in der B-Jugend zu beobachten ist, sorgt für Besorgnis in der Region. Pieger äußert, dass die gegenwärtige Entwicklung darauf hindeutet, dass es in Zukunft schwierig sein wird, die Jugendförderung auf dem aktuellen Niveau zu halten. Dies könnte langfristig nicht nur den Wettbewerb, sondern auch das allgemeine Interesse am Fußball in Erlangen-Pegnitzgrund beeinträchtigen.

### **Wichtigkeit der Ligeneinteilung**

Für die anstehende Saison wurde eine neue Ligeneinteilung für die A-Jugend verabschiedet, die eine Herbst- und Frühjahrsrunde vorsieht. Die genaue Aufstiegsregelung bleibt noch abzuwarten, jedoch ist bereits klar, dass nur ein Aufsteiger in die

Bezirksoberliga festgelegt wird. Diese Maßnahmen sind entscheidend für die Struktur des Jugendfußballs und bestimmen die zukünftigen Wettkampfbedingungen für die Teams.

## **Veränderte Spielklassen und kürzere Fahrten**

Die Vereine haben sich wünschenswert in verschiedene Spielklassen eingeteilt, wobei 17 Teams sich für die Kreisliga angemeldet haben. Dies führte zur Schaffung von zwei Kreisligen, während es in der Kreisklasse und der Kreisgruppe nur eine Liga gibt. Kürzere Fahrten sind zudem ein Vorteil der neuen Situation, was insbesondere für die Jugendspieler eine Erleichterung darstellt, da zeitraubende Reisen minimiert werden.

## **Spielgemeinschaften und Zusammenarbeit**

Die Bildung von Spielgemeinschaften hat auch in dieser Saison zugenommen. Beispielsweise setzen sich einige der Kreisliga-Teams aus mehreren Vereinen zusammen. Dies zeigt einen positiven Trend hin zu mehr Zusammenarbeit unter den Clubs, die sich gegenseitig unterstützen und somit die Grundlage für einen stärkeren Wettbewerb schaffen möchten.

## **Die Perspektive für die Zukunft**

Abschließend lässt sich sagen, dass die aktuelle Situation sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die Jugendfußballgemeinschaft im Spielkreis Erlangen-Pegnitzgrund mit sich bringt. Es wird entscheidend sein, wie die Vereine und der Kreisjugendleiter Justin Pieger gemeinsam Lösungen finden, um die Attraktivität und die Qualität des Jugendfußballs zu erhalten und gleichzeitig neue Talente zu fördern. Die kommenden Monate werden zeigen, ob die bisherigen Maßnahmen zu einem positiven Wandel führen können.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**